



A 39 Amt für Verbraucherschutz, Tierschutz  
und Veterinärwesen

Dienstgebäude

Carlo-Schmid-Str. 4  
52146 Würselen

Telefon: 0241 – 5198-0

Telefax: 02405 – 95018

Email: [vetamt@staedteregion-aachen.de](mailto:vetamt@staedteregion-aachen.de)

## **Fragensammlung zur Sachkundeprüfung nach § 6 (2) Landeshundegesetz NRW (Seite 1- 26), sowie**

### **Verhaltenstest zur Befreiung der generellen Maulkorb- und Anleinplicht gemäß § 5 Abs. 3 Landeshundegesetz NRW**

**Der Sachkundenachweis** ist Voraussetzung für die Erteilung der Erlaubnis zur Haltung von

- Hunden der Rassen Pittbull Terrier, American Staffordshire Terrier, Staffordshire Bullterrier und Bullterrier und deren Kreuzungen untereinander sowie deren Kreuzungen mit anderen Hunden,
- gefährlichen Hunden im Sinne des § 3 (3) Landeshundegesetz NRW und
- Hunden der Rassen Alano, American Bulldog, Bullmastiff, Mastino Espanol, Mastino Napoletano, Fila Brasileiro, Doge Argentino, Rottweiler und Tosa Inu sowie deren Kreuzungen untereinander sowie mit anderen Hunden

Bei der Beantwortung der Fragen können mehrere Antworten richtig sein. Eine Antwort ist aber mindestens immer richtig bzw. falsch.

Bei Zuordnungs- und Verknüpfungsfragen müssen alle Verknüpfungen richtig beantwortet.

Die richtige Beantwortung der Fragen entnehmen Sie bitte den Seiten 23 - 26.

### **Verhaltenstest für Hunde**

Prüfkriterien für die Durchführung des o. g. Testes und die Auswertung der Leistung ist auf den Seiten 27 - 30 beschrieben.

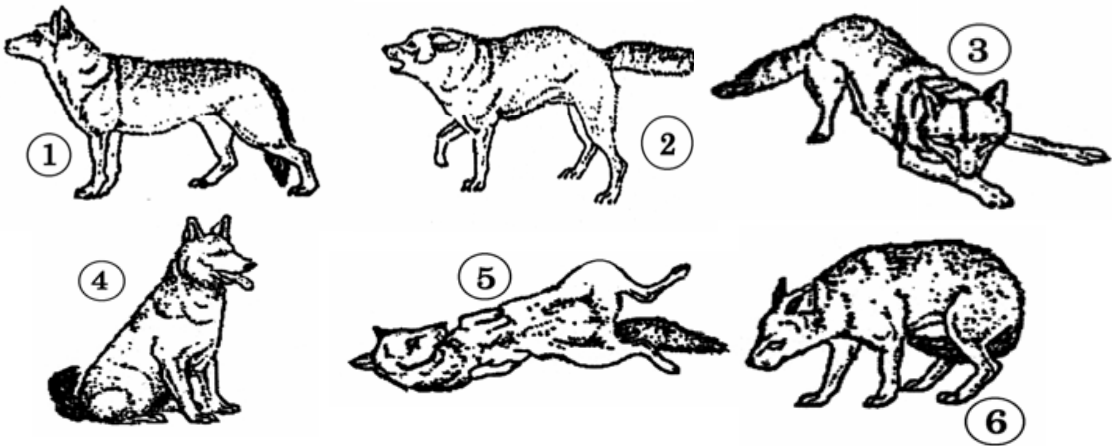
A1. An welchen Körperteilen ist am schnellsten die Stimmung des Hundes abzulesen?

- a) an den Nackenhaaren
- b) an den Ohren
- c) am Schwanz
- d) an den Augen

A2. Ordnen Sie nachstehende Begriffe den abgebildeten Körperteilen zu:

- a) aufmerksam
- b) ängstlich
- c) will spielen
- d) entspannt
- e) drohend
- f) unterwürfig

- Abbildung.....
- Abbildung.....
- Abbildung.....
- Abbildung.....
- Abbildung.....
- Abbildung.....



A3. Ordnen Sie nachstehende Begriffe den abgebildeten Kopfhaltungen zu:

- a) ängstlich
- b) aufmerksam
- c) drohend

- Abbildung.....
- Abbildung.....
- Abbildung.....



A4. Ordnen Sie nachstehende Begriffe den aufgeführten Geräuschen zu:

- a) ängstlich
- b) aufmerksam
- c) drohend

- 1) tiefes Knurren, Brummen
- 2) Winseln
- 3) lautlos

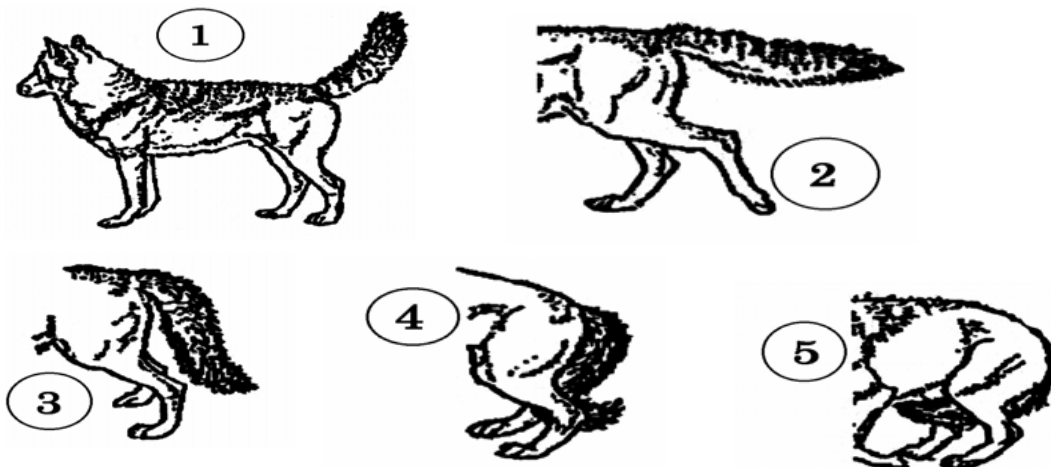
Antworten:

- a).....
- b).....
- c).....

A5. Ordnen Sie nachstehende Begriffe den abgebildeten Schwanzhaltungen zu:

- a) drohend
- b) Angst
- c) Normalhaltung
- d) aufmerksam
- e) Demut

- Abbildung.....
- Abbildung.....
- Abbildung.....
- Abbildung.....
- Abbildung.....



A6. Sie haben einen kleineren Hund, ein großer fremder Hund kommt Ihnen entgegen. Wie verhalten Sie sich?

- a) Hund auf den Arm nehmen, um ihn aus der Gefahrenzone zu bringen
- b) Versuchen, den großen Hund zu verscheuchen
- c) Zügig mit Ihrem Hund Ihren Weg fortsetzen
- d) Versuchen auszuweichen, ansonsten dem Schicksal seinen Lauf lassen

A7. Ihr Hund zeigt untenstehendes Bild. Ist Ihr Hund.....



- a) aggressiv
- b) hat er Angst
- c) droht er nur
- d) keines von allem, das Verhalten legt sich wieder

A8. Ihr Hund zeigt untenstehendes Bild. Ihr Hund .....



- a) ist aggressiv
- b) hat Angst
- c) droht
- d) hat keines von allem, das Verhalten legt sich wieder

A9. Ihr Hund läuft frei, nach mehrfachem Rufen kommt er nicht.  
Wie verhalten Sie sich?

- a) Sie laufen ihm nach und fangen ihn ein.
- b) Sie bleiben stehen und rufen bis er kommt.
- c) Sie rufen und drohen ihm Strafe an.
- d) Sie drehen sich um und gehen weg.
- e) Wenn der Hund dann doch kommt, wird er stark ausgeschimpft.

A10. Ihr Hund ist in eine Beißerei mit einem gleich großen Hund verwickelt.  
Wie verhalten Sie sich?

- a) Sie packen ihn am Hals und Rückenfell und ziehen ihn aus dem Geschehen.
- b) Sie versuchen gemeinsam mit ihm den Gegner zu verjagen.
- c) Sie ziehen an der Leine und schlagen notfalls auf ihn ein.
- d) Sie treten zurück und lassen dem Schicksal seinen Lauf, alles andere könnte für sie und ihren Hund gefährlich werden.

A11. Den Hund an die Leine zu nehmen ist

- a) immer richtig
- b) situationsbedingt richtig
- c) falsch

A12. Durch die Leine wird ein aggressiver Hund

- a) stärker
- b) schwächer
- c) ist egal
- d) kontrollierbarer

A13. Ein Hund nimmt seine Umgebung wahr, hauptsächlich

- a) über das Gehör
- b) über die Augen
- c) über das Gefühl
- d) über die Nase

A14. Ein Hund kann bedingt

- a) abstrakt denken
- b) verknüpfen
- c) im Gedächtnis behalten
- d) aus dem Gedächtnis reproduzieren

A15. Ein Kommando wird eingeübt

- a) nur über das Gehör
- b) nur über Körperkontakt
- c) nur über Sichtzeichen
- d) über alles zusammen

A16. Wie beruhigen Sie ihren ängstlichen Hund?

- a) durch Ignorieren
- b) durch striktes Kommando
- c) durch an die Leine legen
- d) durch Körperkontakt

A17. Ihr Hund sieht ein Objekt, er knurrt und zieht die Lefzen hoch.  
Wie reagieren Sie?

- a) ableinen
- b) anleinen und mit Kommando die Richtung wechseln
- c) anleinen, begütigendes Zureden
- d) durch Vorwarnung an die Umgebung auf die Aggression des Hundes hinweisen

A18. Warum entwickeln sich Hunde zu Problemhunden?

- a) durch isolierte Haltung
- b) durch falsche Ausbildung
- c) durch Haltung an der Kette
- d) ist stets bereits angeboren

A19. Wie sollte ein Hund getadelt werden?

- a) durch Schläge
- b) durch ignorieren des zu tadelnden Verhaltens
- c) über die Stimme
- d) durch Schnauzengriff

A20. Beim Zusammensein von Hund und Kind sollte immer

- a) der Hund beobachtet werden
- b) Hund und Kind beobachtet werden
- c) Keine besondere Beobachtung nötig

A21. Die unerwünschten Aggressionen des Hundes

- a) entstehen durch falsche Erziehung
- b) sind ausschließlich ererbte Eigenschaften
- c) können durch gezielte Ausbildung völlig unterdrückt werden
- d) können durch gezielte Ausbildung unter Kontrolle gehalten werden

A22. Sie gehen mit Ihrem freilaufenden Hund spazieren, es kommt ein Spaziergänger mit angeleintem Hund entgegen. Wie verhalten Sie sich?

- a) den Hund weiter frei laufen lassen
- b) den Hund weiter frei laufen lassen, aber nicht in der Nähe des anderen Hundes
- c) den Hund anleinen und der Entgegenkommenden mit Abstand passieren.

A23. Kann man Hunde miteinander spielen lassen?

- a) jederzeit
- b) wenn sie sich kennen
- c) wenn es gut sozialisierte Tiere sind

A24. Sie sind mit ihrem freilaufenden Hund unterwegs. Ein Jogger kommt Ihnen entgegen. Wie verhalten Sie sich?

- a) Ich lasse den Hund weiter laufen
- b) Ich bitte den Jogger, nicht so dicht vorbeizulaufen und sage, dass mein Hund nicht beißt.
- c) Ich leine den Hund an und führe ihn am Jogger vorbei.

A25. Sie starten mit Ihrem Hund einen Spaziergang vom Auto aus. Wie verhalten Sie sich?

- a) Hund aus dem Auto lassen und dann anleinen
- b) Hund anleinen und dann aus dem Auto lassen
- c) Hund aus dem Auto lassen und frei laufen lassen

A26. Sie gehen mit Ihrem frei laufenden Hund spazieren. Es kommt ein Spaziergänger entgegen, der bei Ihrem Auftauchen seinen Hund auf den Arm nimmt. Wie verhalten Sie sich?

- a) den Hund weiter frei laufen lassen
- b) den Hund zu sich rufen und im großen Bogen vorbeigehen
- c) den Hund anleinen und die andere Person darauf hinweisen, dass sie den Hund am Boden vorbeiführen kann.

A27. Sie gehen mit Ihrem freilaufenden Hund spazieren. Ein Spaziergänger bleibt zögernd und verängstigt stehen. Wie verhalten Sie sich?

- a) mit Kommando „Fuß“ zügig vorbeigehen
- b) den Hund weiter frei laufen lassen und selbst normal weitergehen
- c) Sie leinen den Hund an

A28. Eine entgegenkommende Person möchte Ihren Hund streicheln

- a) Ich lasse es in jedem Fall zu
- b) Ich ziehe den Hund weg
- c) Ich bitte die Person dies zu unterlassen und Abstand zu halten

A29. Das Führen von zwei Hunden gleichzeitig ist

- a) gefahrlos, wenn beide angeleint sind
- b) immer gefährlicher, als das Führen eines einzelnen Hundes.
- c) für gefährliche Hunde und Hunde bestimmter Rassen im Sinne des LHundG verboten.

A30. Was sind die wichtigsten Dinge im Umgang mit dem Hund?

- a) Geduld, Lob und Konsequenz
- b) Ständige Unterdrückung
- c) Der tägliche häufige Kontakt

A31. Wann entwickelt ein Hund Jagdverhalten?

- a) 8. – 14. Lebenswoche
- b) 6. – 12. Lebensmonat
- c) 2 Jahre

A32. Wie beeinflussen „Zerr“- und „Rauf“-Spiele zwischen Mensch und Hund das Selbstbewusstsein des Hundes, wenn er als Sieger aus diesen Spielen hervorgeht?

- a) Minderung
- b) Steigerung
- c) Keinen Einfluss

A33. Wie kann ein Welpenbesitzer die Beißhemmung anerziehen?

- a) die Beißhemmung ist genetisch festgelegt und kann nicht beeinflusst werden
- b) beißt ein Hund im Spiel zu fest zu, wird das Spiel unverzüglich unterbrochen
- c) beißt der Hund im Spiel zu fest zu, wird dem Hund erklärt, dass sein Verhalten nicht in Ordnung ist.

A34. Kann die Dauer der täglichen Bewegungsmöglichkeit im Freien das Verhalten des Hundes beeinflussen?

- a) ja
- b) nein

A35. Wie wirkt sich die Kastration eines Rüden auf ein Aggressionsverhalten aus?

- a) gar nicht
- b) oft mäßigend
- c) steigernd

A36. Die Kastration von Hündinnen beeinflusst das Aggressionsverhalten

- a) mäßigend
- b) steigernd
- c) gar nicht

A37. Welche Erziehungsmethoden sind beim Hund anzuwenden

- a) autoritär
- b) antiautoritär
- c) konsequent
- d) je nach eigener Lebensauffassung

A38. Verknüpfen Sie die folgenden Aussagen richtig miteinander

- |                           |                                                                                    |
|---------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| a) Herdenschutzhunde      | 1) verfügen über ausgeprägte Revier- und Beuteaggression                           |
| b) Wach- und Schutzhunde  | 2) zeichnen sich durch ihre Jagd- und Beuteaggression aus                          |
| c) Jagdhunde              | 3) weisen ein gewisses Potential gesteigerter Aggression auf                       |
| d) Hunde nach § 3 (2) LHG | 4) entwickeln besonders in der Dämmerung und nachts einen ausgeprägten Schutztrieb |

Antworten

- a) .....
- b) .....
- c) .....
- d) .....

A39. Wie kann ich meinen Hund loben?

- a) ausgiebiges Streicheln
- b) lobende Worte
- c) Nichtbeachtung
- d) Leckerlis (Futter)



## A40. Die mütterliche Aggression

- a) ist bei der Hündin unbekannt
- b) tritt besonders in den ersten 3 Wochen der Welpenaufzucht auf (neonatale Phase)
- c) kommt auch bei der Scheinträchtigkeit vor

## A41. Verknüpfen Sie die Aussagen über die Aggressivität richtig miteinander

- |                                                                                                         |                                                  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| a) Hetzen von beweglichen Objekten                                                                      | 1) territoriale Aggression /<br>Revieraggression |
| b) Aggressionen gegen Menschen und / oder Hunde im eigenen Rudel bei unklaren Rangordnungsverhältnissen | 2) Beuteaggression                               |
| c) Aggression bei Annäherung von fremden Personen und Tieren an das Grundstück bzw. die Wohnung         | 3) Dominanzaggression                            |

Antworten:

- a).....
- b).....
- c).....

## A42. Warum verhalten sich Hunde häufig gegenüber Kindern anders als gegenüber erwachsenen Personen?

- a) weil sie Kinder als Respektspersonen ansehen
- b) weil Kinder ihr Verhalten plötzlich ändern, sich schnell und zum Teil unkontrolliert bewegen
- c) weil Kinder häufig plötzlich laut schreien
- d) weil sich Kinder häufig falsch verhalten

## A43. In der Familie sollte der Hund

- a) ein gleichberechtigtes Familienmitglied sein
- b) die Chefposition einnehmen
- c) die unterste Rangstellung einnehmen

## A44. Der Welpen sollte

- a) möglichst wenig Kontakt zur Umwelt bekommen, weil er sonst verunsichert wird
- b) Viel Kontakt zu Menschen, Artgenossen und Umweltreizen haben, damit er später in allen Situationen gut zurecht kommt
- c) Überwiegend im Zwinger gehalten werden

A45. Der Welpen schnappt heftig im Spiel nach einem Menschen

- a) normales Verhalten
- b) sollte geduldet werden, da er noch so klein ist
- c) sollte gemäßregelt werden

A46. Wie sollte ein Hund bestraft werden

- a) durch einen scharf ausgesprochenes Kommando, z. B. „Pfui“, „Aus“
- b) durch Schicken auf seinen Platz
- c) durch Schläge mit einem Stock, bis er sich unterwirft
- d) durch Wegnahme des Spielzeugs
- e) durch Streichen des Spaziergangs

A47. Welche Grundkommandos sollte ein Hund beherrschen?

- a) Sitz oder Platz
- b) Aus
- c) Pfötchen geben
- d) Komm oder Hier
- e) Türe öffnen

A48. Wann sollte ein Hund nach einer guten Aktion belohnt werden?

- a) nach 5 Minuten
- b) nach 1-2 Sekunden
- c) Zeit spielt keine Rolle

A49. Wie gehe ich mit einem zur Dominanz neigendem Hund um:

- a) Der Hund bekommt erst etwas zu Fressen wenn er ein Kommando, z.B. Sitz oder Platz , ausgeführt hat
- b) Der Hund geht immer als erster durch die Tür
- c) Ich spiele häufig mit meinem Hund und lasse ihn öfters gewinnen
- d) Wenn der Hund im Weg ist, muss er aufstehen und mich vorbeilassen
- e) Wenn der Hund knurrt, lasse ich ihn gewähren, weil er seine Ruhe haben will
- f) Der Hund darf neben mir auf dem Sofa sitzen

A50. Der Urahn des Hundes ist

- a) der Dingo
- b) der Wolf
- c) der Fuchs

A51. Der Hund ist

- a) Einzelgänger
- b) lebt als gemischtgeschlechtliches Paar
- c) Rudeltier

A52. Der Hund liebt es zu leben in einer

- a) Demokratie (gleichberechtigten+ Gruppe)
- b) Anarchie (Gruppe ohne Regeln)
- c) Hierarchie

A53. Aggressive Verhaltensweisen sind bei allen Hunden

- a) normal
- b) nicht normal

A54. Eine gute Erziehung oder Ausbildung ist dazu geeignet

- a) Aggression zu fördern
- b) Aggression zu kontrollieren
- c) Weder noch

A55. Der Hund sitzt im Sessel und knurrt, wenn sich jemand dazu setzen will

- a) normales Verhalten
- b) unterwürfiges Verhalten
- c) dominantes Verhalten

A56. Der Hund legt sich auf den Rücken. Welche Bedeutung hat dieses Verhalten?

- a) er will am Bauch gekraut werden
- b) unterwürfiges Verhalten
- c) dominierendes Verhalten

A57. Der Hund knurrt Gäste an, die die Wohnung betreten. Wie verhalten Sie sich?

- a) Gäste auffordern den Hund zu begrüßen
- b) Hund mit deutlichem Befehl auf seinen Platz schicken
- c) Hund gut zureden und mit Streicheln oder Leckerchen beruhigen

A58. Welche Aussagen über die Grundsätze bei Kommandos in der Hundebildung sind richtig?

- a) Kommandos können auch in Wortsätzen eingebaut werden
- b) Der Hund lernt am leichtesten einsilbige Kommandos
- c) Für dieselben Übungen sollten immer die gleichen Ausdrücke verwendet werden

B1. Wie lang ist die Tragezeit bei der Hündin

- a) 45 Tage
- b) 5 Monate
- c) etwa 62 Tage

B2. Wann sind Welpen/ Junghunde besonders empfänglich für soziale Eindrücke und Umweltreize( Sozialisierungsphase)?

- a) 3. – 14. Woche
- b) 1. - 3. Woche
- c) 6. – 9. Monat

B3. In welchem Alter sollten Welpen frühestens abgegeben werden?

- a) 5. Lebenswoche
- b) 8. Lebenswoche
- c) 12. Lebenswoche

B4. Gegen welche Infektionskrankheiten sollten Hundewelpen im Alter von 8 Wochen geimpft werden?

- a) Staupe
- b) Hepatitis ( Infektiöse Leberentzündung)
- c) Leptospirose („ Stuttgarter Hundeseuche)
- d) Parvovirose ( sog. Katzenseuche)
- e) Maul- und Klauenseuche
- f) Salmonellose
- g) Blauzungenkrankheit
- h) Keine Impfung, da der Hund noch zu jung ist

B5. Warum müssen Welpen regelmäßig entwurmt werden?

- a) weil sie bereits mit der Muttermilch mit Würmern infiziert werden
- b) Weil sie sich beim Kontakt mit Menschen mit Würmern infizieren
- c) Weil sich die Hunde am eigenen und Kot anderer Hunde mit Wurmeiern infizieren

B6. Hunde benötigen keine Rückzugsmöglichkeit (Zufluchtsort), da sie jederzeit engen Kontakt zu den Mitgliedern der Familie pflegen.

- a) stimmt
- b) stimmt nicht
- c) hängt von der Rasse ab

B7. Alleinfuttermittel bei erwachsenen, gesunden Hunden

- a) decken den Bedarf des Tieres
- b) müssen durch spezielle Futtermittel ergänzt werden
- c) dürfen in der Hundeernährung nicht ausschließlich verwendet werden.

B8. Die wichtigsten Nahrungs- bzw. Futtermittelbestandteile sind

- a) Eiweiß, Kohlenhydrate, Fette, Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente
- b) Knochen, Fett, Fleisch, Milch
- c) Quark, rohe Eier, Cerealien

B9. Das Bewegungsbedürfnis ist abhängig vom

- a) Rasse
- b) Alter
- c) Geschlecht
- d) Gesundheitszustand
- e) Gewicht des Hundes

B10. Gesunde, erwachsene Hunde, die z. B. im Haus leben und keinen Zugang zum Garten haben

- a) sollen mindestens 3x täglich Auslauf im Freien haben; dabei soll mindestens 1x ein 20minütiges, kraftzehrendes Bewegungstraining durchgeführt werden
- b) brauchen 1x täglich Auslauf im Freien
- c) brauchen nur 3x täglich zum Lösen aus dem Haus gelassen zu werden, z.B. auf ein Stück Brachland

B11. Wie groß muss die Zwingergrundfläche ohne Berechnung der Hundehütte mindestens für einen Hund mit einer Widerristhöhe von 50 - 65 cm sein?

- a) 8 m<sup>2</sup>
- b) 10 m<sup>2</sup>
- c) 20 m<sup>2</sup>

B12. Ein vertretbares Zuchtalter für Hündinnen

- a) frühestens 15 Monate
- b) der Eintritt der Geschlechtsreife
- c) ab der 2. Läufigkeit

B13. Wann in der Läufigkeit ist die Hündin deckbereit?

- a) 4. – 6. Tag der Läufigkeit
- b) 9. - 14. Tag der Läufigkeit
- c) Während der gesamten Dauer der Läufigkeit

B14. Anzeichen der Läufigkeit ( Hitze ) der Hündin sind

- a) die Hündin wälzt sich auf dem Boden
- b) die Scham ist vergrößert
- c) blutiger bzw. grau-schleimiger Ausfluss

B15. Wie erkennt man den gesunden Hund

- a) aufmerksames Wesen
- b) glänzendes Fell
- c) fehlender Appetit

B16. Wie erkennt man, dass ein Hund krank ist

- a) Veränderungen der Körpertemperatur, des Pulses, der Atmung
- b) Gleichbleibender Appetit und Durst
- c) Teilnahmslosigkeit

B17. Worauf deutet ein sehr harter Kot hin?

- a) auf eine Fütterung mit Trockenfutter
- b) auf eine zu hohe Knochenration

B18. Wie kann ein Hund vor einer Infektion mit Viren geschützt werden?

- a) viel frische Luft
- b) hoher Gemüseanteil im Futter
- c) Impfung

B19. Für welche Gesundheitsvorkehrungen sollte der Hundehalter sorgen?

- a) spezielle Schutzimpfungen
- b) regelmäßige Wurmkuren
- c) Pflege von Fell, Augen, Ohren und Gebiss
- d) Wöchentliches Baden mit Hundeshampoo

B20. Gegen welche Krankheiten soll der Hund mit 12 Wochen geimpft werden?

- a) Staupe, Hepatitis
- b) Leptospirose, Parvovirose
- c) Tollwut
- d) Leukose
- e) Salmonellose

B21. Wer stellt die Impfbescheinigung bzw. den Internationalen Impfpfaß aus?

- a) der Züchter
- b) der Tierarzt, der die Impfung durchgeführt hat
- c) die Veterinärämter

B22. In welchem Zustand sollte sich der Hund zum Zeitpunkt der Impfung befinden?

- a) er soll gesund sein
- b) er soll frei von Würmern sein
- c) er soll frei von Ungeziefer sein
- d) er soll nüchtern sein

B23. Welche Erreger sind die Verursacher der Tollwut?

- a) Bakterien
- b) Parasiten
- c) Viren

B24. Wie werden die Tollwuterreger hauptsächlich ausgeschieden?

- a) mit dem Speichel
- b) durch die Haut
- c) mit dem Kot

B25. Wie wird die Tollwut hauptsächlich auf den Hund übertragen?

- a) durch den Biss des Fuchses
- b) durch den Kot von Rindern
- c) durch Mäuse

B26. Wie soll der Zaun beschaffen sein, mit dem das Grundstück, auf dem der Hund gehalten wird, „ausbruchsicher“ eingezäunt werden muss?

- a) für den Hund unüberwindbar
- b) aus Stacheldraht
- c) so, dass der Hund sich nicht darunter durchgraben kann

B27. Wie oft soll ein Zwinger oder der Aufenthaltsbereich des Hundes gereinigt werden?

- a) mindestens 1x täglich
- b) wöchentlich
- c) monatlich

B28. Welche Hunde haben den höchsten Nährstoffbedarf?

- a) Hündinnen
- b) alte Hunde
- c) junge Hunde

B29. Die Grundnahrung des Hundes sollte bestehen aus

- a) Gemüse mit tierischer Beikost
- b) schierem Fleisch
- c) Fleisch mit pflanzlicher Beikost
- d) Gemüse

B30. Was sollte an einen Hund nicht verfüttert werden?

- a) Geflügelknochen
- b) Gewürzte Speisereste
- c) Rohes Schweine- und Rindfleisch
- d) Fisch

B31. Welches Getränk muss Hunden immer zur Verfügung stehen?

- a) Tee
- b) Wasser
- c) Milch

B32. Auf welche Art schmarotzt der Hundefloh?

- a) Er ernährt sich von Hautschuppen
- b) Er saugt Blut
- c) Er bohrt sich in die Oberhaut und ernährt sich von Gewebe

B33. Wie können Flöhe am Hund bekämpft werden?

- a) in dem man den Hund häufig schwimmen lässt
- b) durch Kontaktinsektizide, z. B. spezielle Halsbänder
- c) durch rohe Zwiebeln

B34. Zecken sollten so schnell wie möglich entfernt werden. Wie geht man vor?

- a) Mit der Zeckenzange oder Pinzette vorsichtig herausdrehen
- b) Mit Öl bestreichen, damit die Zecke erstickt und von selbst abfällt
- c) Zecke mit den Fingern zusammendrücken und schnell herausreißen



B35. Zecken sind durch ihren Biss auch für den Hund gefährlich. Welche Krankheiten übertragen sie?

- a) Toxoplasmose
- b) Frühsommermeningoenzephalitis
- c) Borelliose

B36. Rassespezifisch können bestimmte Augenkrankheiten auftreten. Welche Rasse neigt zu „Offenen Augen“ (Ektropium).

- a) Mastino Napoletano
- b) Bullterrier
- c) Kuvasz

B37. Welche Rassen neigen zu verengten Augenspalten ( Entropium)

- a) Mastino Napoletano
- b) Bullterrier
- c) Kuvasz

B38. Wodurch werden Ohrenkrankheiten verursacht?

- a) durch Ohrenschmalz
- b) durch Schmutz und Fremdkörper
- c) durch Milben

B39. In welchem Alter werden Hündinnen geschlechtsreif?

- a) mit ca. 4 Monaten
- b) mit ca. 7 – 10 Monaten
- c) mit ca. 18 Monaten

B40. Wie lange dauert die Hitze bei einer gesunden Hündin insgesamt?

- a) ca. 10 Tage
- b) ca. 3 Wochen
- c) ca. 4 Wochen

B41. Wie erkennt man sicher die Hitze bei einer Hündin?

- a) am Anschwellen der Vagina
- b) am blutig-wässrigen Ausfluss
- c) am Verhalten der Rüden beim Zusammentreffen
- d) am besonders anhänglichen Verhalten der Hündin

B42. Wie lange dauert der Deckakt bei Hunden normalerweise?

- a) ca. 1 Minute
- b) ca. 10 Minuten
- c) ca. 30 Minuten

B43. Wie oft im Jahr wird eine Hündin hitzig/ läufig?

- a) immer nur einmal
- b) meist zweimal (im Frühjahr und Herbst)
- c) ungefähr viermal

B44. Mit dem Hundekot können Krankheiten übertragen werden

- a) nein
- b) Würmer
- c) Salmonellen
- d) Toxoplasmen

B45. Wann darf ich meinen Hund im Auto zurücklassen?

- a) immer
- b) nur für kurze Zeit
- c) nie bei hohen Temperaturen in der prallen Sonne
- d) ja, aber nur im Kofferraum

B46. Die Anwendung eines Teletaktgerätes (Stromschläge)

- a) ist verboten
- b) ist zur Erziehung schwer erziehbarer Hunde erlaubt
- c) ist für jeden uneingeschränkt erlaubt

B47. Der gesunde American-Staffordshire-Terrier kann aus persönlichen Gründen nicht mehr gehalten werden. Wie kann ich ihn anderweitig unterbringen?

- a) Abgabe an geeignete Freunde oder Bekannte, die eine entsprechende Erlaubnis zur Haltung dieses Tieres beantragt haben
- b) Abgabe an ein Tierheim
- c) Anbinden an einen Baum
- d) Einschläferung durch den Tierarzt

B48. Was tun Sie, wenn Ihre Hündin des § 3 LHundG NRW versehentlich gedeckt wurde?

- a) Ich warte bis zur Geburt der Welpen.
- b) Ich suche meinen Tierarzt spätestens am nächsten Tag auf, um die Trächtigkeit zu verhindern.
- c) Ich muss die Hündin dann einschläfern lassen.

B49. Ihr Hund leckt sich häufig lebhaft die Pfoten. Wie beurteilen Sie dieses Verhalten?

- a) Der Hund hat Langeweile und sollte beschäftigt werden.
- b) Ursache könnte ein behandlungsbedürftiges Ekzem der Zwischenzehenhaut sein.
- c) Dieses Verhalten hat keine besondere Ursache und muss nicht weiter beachtet werden.

B50. Ihr Hund „rutscht“ häufig auf dem Hinterteil. Welche Bedeutung hat dieses Verhalten?

- a) Dieses als „Schlittenfahren“ bezeichnete Verhalten ist Ausdruck der Lebensfreude des Hundes.
- b) Ihr Hund möchte nach dem Lösen das Hinterteil gesäubert haben.
- c) Sie suchen den Tierarzt auf, da die Ursache für das Verhalten eine Entzündung der Analbeutel sein könnte.

C1. Welche Rechtsgebiete sind für Hundehalter wichtig?

- a) Strafrecht
- b) Ordnungsrecht
- c) Zivilrecht
- d) Umweltrecht (Lärm)
- e) Tierschutzrecht
- f) Ausschließlich nur die in Ihrer Gemeinde bzw. Stadt geltenden kommunalen . Regelungen. Sonst keine Rechtsvorschriften.

C2. Welches Gesetz, bzw. welche Verordnung, regelt die Mindestanforderungen an eine tierartgerechte Haltung von Hunden in Freien?

- a) Tierzuchtgesetz
- b) Tiertransport-Verordnung
- c) Tierschutzhundeverordnung
- d) Landeshundegesetz NRW

C3. Mit welchen Hunderassen darf in NRW seit dem 06.07.2000 nicht mehr gezüchtet werden?

- a) Dackel
- b) Deutscher Schäferhund
- c) Bullterrier
- d) Rottweiler

C4. Was ist ungeachtet der Regelungen des LHundG NRW zu bedenken, wenn Sie mit Ihrem Hund in einem Tollwutsperrbezirk spazieren gehen?

- a) Alle Hunde müssen grundsätzlich an der Leine geführt werden
- b) Gegen Tollwut geimpfte Hunde dürfen frei laufen
- c) Keine Einschränkungen
- d) Hunde mit belastbarem Tollwutimpfschutz, die zuverlässig gehorchen, dürfen frei laufen.

C5. Wie lange ist die Tollwutimpfbescheinigung in der BRD gültig.

- a) ½ Jahr
- b) 1 Jahr
- c) 1 - 3 Jahre

C6. Wann darf der Jagdausübungsberechtigte ( Jäger ) Hunde abschießen?

- a) wenn Hunde den Waldweg verlassen
- b) wenn Hunde ohne Leine neben dem Halter herlaufen
- c) wenn Hunde unkontrolliert Wild hetzen

C7. Welche Hunderasse darf nicht mehr ohne Erlaubnis des Ordnungsamtes gehalten werden?

- a) Deutscher Schäferhund
- b) Bullmastiff
- c) Bulldogge

C8. Welche Hunderasse darf nur noch mit vorheriger Erlaubnis des Ordnungsamtes angeschafft werden, wenn ein besonderes privates oder ein öffentliches Interesse besteht?

- a) Deutscher Schäferhund
- b) Bullterrier
- c) Pyrenäenhund

C9. Welche Hunde müssen mit Chip gekennzeichnet werden gemäß Landeshundegesetz NRW?

- a) Riesenschnauzer
- b) Westhighland-Terrier
- c) Staffordshire Bull -Terrier
- d) Deutscher Schäferhund
- e) Dackel

C10. Darf eine Person vor Vollendung des 18. Lebensjahres einen Hund der im LHundG NRW ausdrückliche genannten Rassen (gefährliche Hunde im Sinne des § 3 LHundG / Hunde bestimmter Rassen im Sinne des § 10 LHundG) ausführen?

- a) nein
- b) ja, wenn sie körperlich in der Lage ist, den Hund sicher an der Leine zu führen
- c) ja, ohne Einschränkung

C11. Welche Voraussetzungen müssen u. a. erfüllt sein, um eine ordnungsbehördliche Erlaubnis zum Halten eines gefährlichen Hundes (§ 3 LHundG) oder eines Hundes bestimmter Rassen (§ 10 LHundG) zu erhalten?

- a) Vollendung des 18. Lebensjahres
- b) Besitz der erforderlichen Zuverlässigkeit
- c) Nachweis der verhaltensgerechten und ausbruchsicheren Unterbringung
- d) Es genügt der Nachweis der steuerrechtlichen Anmeldung des Hundes

C12. Wo gilt generell die Anleinpflcht für gefährliche Hunde (§ 3 LHundG) und Hunde bestimmter Rassen (§ 10 LHundG)?

- a) auf den Trainingsplatz eines Hundevereins
- b) im Wald
- c) bei Mehrfamilienhäusern auf Zuwegen und in deren Treppenhäusern

C13. Welche Voraussetzungen müssen für die Befreiung von der Leinen-/ Maulkorbpflicht für einen so genannten „Gefährlichen Hund“ (§ 3 Abs. 2 LHundG) und für „Hunde bestimmter Rassen“ (§ 10 LHundG) vorliegen?

- a) Der Halter muss im besitz einer Haltergenehmigung sein.
- b) Der Halter muss der Behörde gegenüber nachweisen, dass von seinem Hund keine Gefahr ausgeht.
- c) Wenn der Hund nicht auffällig geworden ist, gilt die Befreiung als erteilt.

C14. Wie kann die für eine ordnungsbehördliche Erlaubnis erforderliche Zuverlässigkeit nachgewiesen werden?

- a) Vorlage eines Führungszeugnisses
- b) Vorlage des Bundespersonalausweises
- c) Bestätigung der Zuverlässigkeit durch eine dritte Person.

C15. Welche Folgen können eintreten, wenn Sie den bestehenden Leinen-/Maulkorbzwang für Ihren Hund nicht einhalten?

- a) keine
- b) Zahlung einer Geldbuße
- c) Untersagung der Hundehaltung

C16. Welche Hunde können nie von der Maulkorb- oder Leinenpflicht befreit werden?

- a) Pit Bullterrier
- b) American Staffordshire Terrier
- c) Gefährliche Hunde gemäß § 3 (3) Landeshundegesetz NRW

**Antworten:****A1. b) c)****A2. a) 1 b) 6 c) 3 d) 4 e) 2 f) 5****A3. a) 3 b) 1 c) 2****A4. a) 2 b) 3 c) 1****A5. a) 2 b) 5 c) 3 d) 1 e) 4****A6. d)****A7. a) b)****A8. a) c)****A9. d)****A10. d)****A11. b)****A12. a) d)****A13. d)****A14. b) c) d)****A15. d)****A16. a) d)****A17. b)****A18. a) b) c)****A19. c) d)****A20. b)****A21. a) d)****A22. c)****A23. b) c)****A27. c)****A28. c)****A29. b) c)****A30. a) c)****A31. b)****A32. b)****A33. b)****A34. a)****A35. b)****A36. c)****A37. a) c)****A38. a) 4 / b) 1 c) 2 d) 3****A39. a) b) d)****A40. b) c)****A41. a) 2 b) 3 c) 1****A42. b) c) d)****A43. c)****A44. b)****A45. c)****A46. a) b) d)****A47. a) b) d)****A48. b)****A49. a) d)**

**A24. c)**

**A25. b)**

**A26. c)**

**A50. b)**

**A51. c)**

**A52. c)**

**A53. a)**

**A54. b)**

**A55. c)**

**A56. a) b)**

**A57. b)**

**A58. b) c)**



**Antworten:**

- |                        |                      |
|------------------------|----------------------|
| <b>B1. c)</b>          | <b>B27. a)</b>       |
| <b>B2. a) c)</b>       | <b>B28. c)</b>       |
| <b>B3. b)</b>          | <b>B29. c)</b>       |
| <b>B4. a) b) c) d)</b> | <b>B30. a) b) c)</b> |
| <b>B5. a) c)</b>       | <b>B31. b)</b>       |
| <b>B6. b)</b>          | <b>B32. b)</b>       |
| <b>B7. a)</b>          | <b>B33. b)</b>       |
| <b>B8. a)</b>          | <b>B34. a)</b>       |
| <b>B9. a) b) d)</b>    | <b>B35. c)</b>       |
| <b>B10. a)</b>         | <b>B36. a)</b>       |
| <b>B11. a)</b>         | <b>B37. b)</b>       |
| <b>B12. a)</b>         | <b>B38. b) c)</b>    |
| <b>B13. b)</b>         | <b>B39. b)</b>       |
| <b>B14. b) c)</b>      | <b>B40. b)</b>       |
| <b>B15. a) b)</b>      | <b>B41. a) b) c)</b> |
| <b>B16. a) c)</b>      | <b>B42. c)</b>       |
| <b>B17. b)</b>         | <b>B43. b)</b>       |
| <b>B18. c)</b>         | <b>B44. b) c)</b>    |
| <b>B19. a) b) c)</b>   | <b>B45. b) c)</b>    |
| <b>B20. a) b) c)</b>   | <b>B46. a)</b>       |
| <b>B21. b)</b>         | <b>B47. a) b)</b>    |
| <b>B22. a) b) c)</b>   | <b>B48. b)</b>       |
| <b>B23. c)</b>         | <b>B49. b)</b>       |
| <b>B24. a)</b>         | <b>B50. c)</b>       |
| <b>B25. a)</b>         |                      |
| <b>B26. a) c)</b>      |                      |

**Antworten:**

**C1. a) b) c) d) e)**

**C2. c)**

**C3. c)**

**C4. a) d)**

**C5. c)**

**C6. c)**

**C7. b)**

**C8. b)**

**C9. a) c) d)**

**C10. a)**

**C11. a) b) c)**

**C12. b) c)**

**C13. a) b)**

**C14. a)**

**C15. b) c)**

**C16. c)**

## Verhaltenstest

zur Befreiung von der generellen Maulkorb- und Anleinplicht gemäß § 5 Abs. 3 Landeshundegesetz Nordrhein-Westfalen

- Geprüft werden soll in Gruppen von ca. 5 Hunden. Diese Gruppen sollen möglichst gemischt nach Geschlechtern, Rassen und Größe sein.
- Die Prüfung soll im ersten Teil auf einem möglichst neutralen eingezäunten Platz (kein Hundeplatz mit Scheintäterverstecken), im zweiten Teil in einer belebten Straße stattfinden. Der dritte Teil sollte auf einer Freifläche erfolgen.

## Prüfungsablauf

1 a)

Arbeit in der Gruppe (Hunde an einer Leine, ohne Maulkorb)

- Hintereinander herlaufen im Abstand von ca. 2 Hundelängen, Richtungswechsel auf Ansage des Prüfers.
- Der Letzte der Gruppe geht in 8er Schleifen durch die langsam vor ihm gehenden Teams. Wiederholung bis alle einmal durch sind.
- Halten des Teams, Hunde werden neben dem Hundeführer abgelegt oder absitzen gelassen. Wiederum ein Team in 8er Schleifen durch die Hunde.
- Ablegen der Hunde und Erntfernen des Halters

## 1 b)

## Arbeit mit individuellem Team

- Über einen andersartigen Belag (z.B. Plane „Blauer Sack“) gehen.
- Im Abstand von ca. 1 m an einer Person vorbeigehen, die plötzlich ein lautes Geräusch, Schirm aufspannt oder ein Tuch fallen lässt.
- Aus einem Versteck kommt plötzlich eine Person mit einem langen Mantel oder ähnlichem und Kopfbedeckung von vorn auf das Team zu. Die Person schwankt, hinkt, stolpert und fällt nahe beim Hund hin.
- Jogger kommt dem Hund erst entgegen, wendet und überholt, auf Höhe des Hundes wird ein Sprint angesetzt.
- Das Team geht durch eine sich frei bewegende Menschengruppe. Das Team entfernt sich von der Gruppe und wendet.
- Gruppe bildet jetzt eine Wand.
- Team und Gruppe gehen aufeinander zu, im Abstand von 2 m öffnet sich die Wand und das Team geht durch.
- Gruppe geht bis auf Schrittlänge an das Team heran bzw. bewegt sich frei. Gespräche untereinander und mit Hundeführer, gestikulieren. Prüfer oder eine andere Person drängelt sich durch Gruppe und schlenkert mit Tasche gegen Hund.
- Evtl. Kreisbildung um den Hund. Der Kreis soll sich schweigend immer weiter verengen.
- Besitzer soll Hund sitzen lassen, ihm einmal das Maul öffnen und einmal auf den Rücken drehen.

## 1 c)

Übungen des Teils a) ohne Maulkorb und Leine  
nur für Hunde, die ohne Maulkorb und Leine geführt werden sollen.

## 2. Teil Straßenverkehr

- Parkplatzsituation  
Team geht um ein geparktes Auto.  
Türen werden geschlagen, der Motor angelassen.  
Hundeführer wird von Fahrer angesprochen.
- Begegnung mit Personen und Fahrzeugen, u. a. Fahrrad (Klingeln).
- Ampelsituation  
**Hund sitzt am Straßenrand oder auf Verkehrsinsel neben Hundeführer**
- größere Fahrzeuge, Lastwagen sollen vorbeifahren.

## 3. Teil freies Gelände / Spaziergang

für Hunde, die frei geführt werden sollen

- freilaufende Hunde (mindestens 3), erst nach Kontakt an der Leine frei laufen lassen
- Begegnung mit Personen (auch Inlinern u. ä.) und Fahrzeugen
- Heranrufen der Tiere
- sicheres „Bei Fuß“ gehen
- Festmachen des Hundes an einen Pfahl, eine Bank oder ähnlichem. Vorbeigehen anderer Hunde mit Führer und auch von Einzelpersonen

Die Hunde müssen einen guten Gehorsam zeigen, dies bedeutet, dass Kommandos, wie Sitz, Platz, Fuß oder gleichbedeutende, zügig und sicher befolgt werden.

Für die Befreiung von Maulkorb und Leine hat der Hund die verlangten Übungen unmittelbar, sicher und zuverlässig auszuführen.

Für die **Befreiung von der generellen Maulkorbpflicht** sind folgende Übungsteile zu bestehen:

**1a, 1b und 2.**

Für die **Befreiung von der generellen Maulkorb- und Leinenpflicht** sind die folgenden Übungsteile zu bestehen:

**1a, 1b, 1c, 2 und 3.**

**Als Bestanden gilt die Prüfung, wenn der Hund, gemessen an der Reizstärke und der Situation ein nicht unangemessenes Aggressionsverhalten zeigt.**

**Zeigt er in nur einem Prüfungspunkt Abweichungen, so gilt die Prüfung als nicht bestanden.**